

2020

MATHEMATISCH-
NATURWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

BACHELOR OF ARTS

UNTERRICHTSFACH GEOGRAPHIE

STUDIENPROFIL LEHRAMT AN GYMNASIEN UND
GESAMTSCHULEN

VERSION 1.0

NACH DER FACHPRÜFUNGSORDNUNG DER MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DAS BACHELORSTUDIUM MIT BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHEM ANTEIL MIT DEM STUDIENPROFIL LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN FÜR DAS UNTERRICHTSFACH GEOGRAPHIE

(FASSUNG 07.09.2020)

MODULHANDBUCH - BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

HERAUSGEBER:	Geographisches Institut
REDAKTION:	Dr. Dorothea Wiktorin/Dr. Holger Kretschmer/Prof. Dr. Boris Braun
ADRESSE:	Geographisches Institut der Universität zu Köln, Otto-Fischer-Str. 4, 50923 Köln
E-MAIL	d.wiktorin@uni-koeln.de; h.kretschmer@uni-koeln.de; boris.braun@uni-koeln.de
STAND	07.09.2020



Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. M. Hülskamp
Department Biologie
0221 470 2473
martin.huelskamp@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Dr. D. Wiktorin/Prof. Dr. B. Braun
Geographisches Institut
0221-470-2591, -4141
d.wiktorin@uni-koeln.de; boris.braun@uni-koeln.de

Fachprüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. B. Braun
Geographisches Institut
0221-470-4141
boris.braun@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Dr. D. Wiktorin
Geographisches Institut
0221-470-2591
d.wiktorin@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
VN	Vor- und Nachbereitung
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS UNTERRICHTSFACH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE.....	1
1.3 LP-Gesamtübersicht	4
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	4
1.5 Berechnung der Fachnote.....	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Basismodule.....	5
2.2 Aufbaumodule.....	11
2.3 Ergänzungsmodule.....	18
2.4 Bachelor-Arbeit	20
3 STUDIENHILFEN.....	21
3.1 Musterstudienplan	21
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen.....	22
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote.....	22

1 Das Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

Leitziele des Unterrichtsfaches Geographie bzw. Erdkunde¹ sind in Übereinstimmung mit der „Internationalen Charta der Geographischen Erziehung“ der Internationalen Geographischen Union (IGU) die Einsicht in die Zusammenhänge zwischen natürlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten in verschiedenen Räumen der Erde und eine darauf aufbauende raumbezogene Handlungskompetenz. Auf die Vermittlung dieser Bildungsziele angemessen vorzubereiten, ist ein wesentliches Ziel der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde. Dieses Ziel fügt sich optimal in das fachliche Profil des Geographischen Instituts an der Universität zu Köln ein, da hier die Analyse und Bewertung von Mensch-Umwelt-Beziehungen insbesondere vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung einen Schwerpunkt der Ausbildung darstellt. Das Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde gehört in der Schule zum gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenbereich. An der Universität zu Köln erfolgt die Ausbildung für das Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde zwar an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Schwerpunkt der Ausbildung liegt jedoch in der vermittelnden Betrachtung zwischen den Gesellschafts- und den Naturwissenschaften, was eine umfassende Betrachtung auch komplexer globaler Problemlagen ermöglicht.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Inhalte

Das sechssemestrige Studium im Bachelor of Arts, Unterrichtsfach Geographie, Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (B.A.GgrGG) vermittelt grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Anthropogeographie und der Physischen Geographie. Hinzu kommen die Vermittlung von Grundkenntnissen spezifischer Fachmethoden sowie Grundlagen der Fachdidaktik. Durch die Vermittlung, Anwendung und Reflexion dieser Themenbereiche befähigt das Studium der Geographie die Studierenden zur eigenständigen wissenschaftlichen Tätigkeit, zur Analyse und kritischen Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse, zur zielorientierten Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und zur Bearbeitung raumbezogener Probleme unter besonderer Berücksichtigung ihrer gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Aspekte. Darüber hinaus erlangen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten hinsichtlich der reflektierten Planung und Analyse von modernem, an die Erfordernisse einer zunehmend heterogenen Gesellschaft angepasstem Geographieunterricht.

¹ In der Sekundarstufe I wird in vielen Bundesländern die Bezeichnung „Erdkunde“ für das Fach gewählt, in der Sekundarstufe II hingegen wird inzwischen das Fach als „Geographie“ bezeichnet. In der Gesamtschule wird Erdkunde in der Sek I meist mit den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern Geschichte und Politik als Gesellschaftslehre unterrichtet.

Das inhaltliche und strukturelle Konzept im Bachelor of Arts, Unterrichtsfach Geographie, Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen ist eine wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Übergang zum Masterstudiengang (Master of Education, M.Ed.), der für einen Eintritt in die zweite Phase der Lehrer*innenbildung (Zweites Staatsexamen) qualifiziert.

Studienziele

Der erfolgreiche Abschluss im Bachelor of Arts, Unterrichtsfach Geographie, Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen qualifiziert die Studierenden für die Fortsetzung des Studiums im Rahmen des konsekutiven Masterstudiengangs Master of Education oder einem anderen fachbezogenen Masterstudiengang. Ein direkter Eintritt in die zweite Phase der Lehramtsausbildung ist nach dem Bachelorstudium nicht vorgesehen. Die erworbenen grundlegenden fachinhaltlichen, fachmethodischen und fachdidaktischen Kompetenzen befähigen die Absolventinnen und Absolventen darüber hinaus zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit in anderen bildungsbezogenen Berufsfeldern. Der Schwerpunkt der Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen der bildungsbezogenen Praxis sowie der modernen geographischen Forschung und liegt in der Analyse und Bewertung von Mensch-Umwelt-Beziehungen, insbesondere vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung.

In diesem Zusammenhang erwerben die Studierenden des Bachelorstudiengangs umfassende fachinhaltliche Grundkenntnisse, ein angemessenes Spektrum an fachbezogenen Forschungsmethoden und wesentliche Grundlagen fachdidaktischer Inhalte.

Ziel des Bachelorstudiengangs Bachelor of Arts, Unterrichtsfach Geographie, Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen ist insbesondere der Erwerb von:

- fachinhaltlichen Kenntnissen in der Physischen Geographie, der Anthropogeographie und der Regionalen Geographie sowie der Befähigung zu vernetztem, raumbezogenem Denken und zur Analyse natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge;
- fachmethodischen Fähigkeiten, insbesondere in den Bereichen Geländearbeit, empirische Unterrichtsforschung, Geographische Informationssysteme, Karteninterpretation, raumbezogene Datenerhebung und -auswertung, Dateninterpretation, Textanalyse und Ergebnispräsentation;
- fachdidaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten, insbesondere Kompetenzen zur Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien, Zielen und Inhalten der Geographiedidaktik, zur Diagnose von Lernvoraussetzungen und -leistungen, sowie zur fachlich fundierten und reflektierten Planung und Analyse eines binnendifferenzierenden Geographieunterrichts im Kontext grundlegender inklusionsorientierter Fragestellungen;
- allgemeinen Schlüsselkompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Analyse, Darstellung und Vermittlung, insbesondere des analytischen Denkens, der Problemlösung, der Fähigkeit zur Urteilsbildung, der Kooperation und Kommunikation, der Arbeitsorganisation und der Erarbeitung neuer Problemfelder;
- grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche und -auswertung sowie mündliche und schriftliche Darstellung wissenschaftlicher Inhalte);

- Kenntnissen über die weiteren Möglichkeiten im Berufsfeld der Geographie sowie eine Vorstellung über das künftige Arbeits- und Berufsfeld als Geographielehrerin bzw. -lehrer und anderen Berufsmöglichkeiten im Bildungssektor.

Voraussetzungen

Das Studium im Bachelorstudiengang Bachelor of Arts, Unterrichtsfach Geographie, Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen kann nur aufnehmen, wer das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder einschlägig fachgebundene Hochschulreife) oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt oder den Zugang zum Hochschulstudium gemäß § 49 Abs. 6 HG erlangt hat. Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ferner die Einschreibung in den Bachelorstudiengang oder die Zulassung als Zweithörer/in an der Universität zu Köln. Der Zugang zum Studiengang kann durch einen fachspezifischen, lokalen Numerus Clausus (Grenznote) eingeschränkt werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Bachelorstudiengang Bachelor of Arts, Unterrichtsfach Geographie, Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen setzt sich aus drei Basismodulen (BAGGBM01 bis GG-Ggr-BAGGBM03), vier Aufbaumodulen (GG-Ggr-BAGGAM01 bis GG-Ggr-BAGGAM04), einem Ergänzungsmodul (GG-Ggr-BAGGEM01) sowie (wahlweise) der Bachelorarbeit zusammen.

Die Basis- und Aufbaumodule bilden den Kern des fachinhaltlichen Studiums. In den Basismodulen werden fachinhaltliche Grundlagen erlernt, die in dem entsprechenden fachwissenschaftlichen Aufbaumodul vertieft werden. Als Aufbaumodule kommen die Module zur Fachmethodik und Fachdidaktik hinzu.

Der überfachliche Wahlbereich der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Grundlegung bildet das Ergänzungsmodul. Im diesem Modul können die Studierenden aus einem Katalog von Lehrveranstaltungen der Fächer Biologie, Chemie, Physik sowie Mathematik Lehrveranstaltungen wählen. Dieser Bereich dient der Ausbildung von mathematisch-naturwissenschaftlichen Querschnittskompetenzen. Es müssen 3 LP erreicht werden.

Die Regelstudienzeit im Bachelorstudium beträgt sechs Semester. Der Gesamtumfang der zu erwerbenden Leistungspunkte im Fach Geographie beträgt insgesamt mindestens 69. Das Studium schließt mit einer 12 LP umfassenden Bachelorarbeit ab, die entweder im Fach Geographie, dem Kernfach oder den Bildungswissenschaften verfasst werden kann.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht		
1. Unterrichtsfach	Geographie	[69 LP]
2. Unterrichtsfach	2. Unterrichtsfach	[69 LP]
Bildungswissenschaften		[30 LP]
Bachelor-Arbeit		[12 LP]
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1	GG-Ggr-BAGGBM01 Einführung in die Geographie	90	180	9
1	GG-Ggr-BAGGEM01 Math.-Nat. Grundlegung	30	60	3
2-3	GG-Ggr-BAGGBM02 Grundlagen Physische Geographie	120	240	12
2-3	GG-Ggr-BAGGBM03 Grundlagen Anthropogeographie	120	240	12
4-5	GG-Ggr-BAGGAM01 Fachinhaltliche Vertiefung	90	180	9
4-5	GG-Ggr-BAGGAM02 Fachdidaktik Geographie	90	180	9
5-6	GG-Ggr-BAGGAM03 Fachmethodik und Geländeerfahrung	60	210	9
5-6	GG-Ggr-BAGGAM04 Geographisches Kolloquium	30	150	6

1.5 Berechnung der Fachnote

LP-Übersicht	
Modul	Anteil an der Gesamtnote
GG-Ggr-BAGGBM01 Einführung	5%
GG-Ggr-BAGGBM02 Grundlagen Physische Geographie	20%
GG-Ggr-BAGGBM03 Grundlagen Anthropogeographie	20%
GG-Ggr-BAGGAM01 Fachinhaltliche Vertiefung	15%
GG-Ggr-BAGGAM02 Fachdidaktik Geographie	15%
GG-Ggr-BAGGAM03 Fachmethodik und Geländeerfahrung	15%
GG-Ggr-BAGGEM01 Math.-Nat. Grundlegung	0%
GG-Ggr-BAGGAM04 Geographisches Kolloquium	10%

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Der Studiengang Bachelor of Arts, Unterrichtsfach Geographie im Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (B.A.GG) umfasst folgende Basismodule

Titel des Moduls: Einführung in die Geographie					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-BAGGBM01	270 h	9	1. Sem.	WS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) S Einführung in die Geographie		1) 2 SWS / 30 h	1) 60 h	1) 30
	2) VL: Kartenkunde		2) 2 SWS / 30 h	2) 60 h	2) max. 280
	3) EX: (zwei) Exkursionen		3) 1,4 SWS / 20 h	3) 70 h	3) 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> zur reflektierten Auseinandersetzung mit Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft, in der sowohl sozial- wie auch naturwissenschaftliche Strukturen, Prozesse und Funktionen im Raum analysiert werden; zentrale geographische Inhalte in die Geographie als Wissenschaft einzuordnen; grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden, u.a. Recherche von und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur; den eigenen Studienverlauf entsprechend dem Aufbau und den Anforderungen des Geographiestudiums an der Universität zu Köln zu strukturieren und zu planen; die fachinhaltlichen Theorien in der Praxis zu erkennen und einzuordnen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul gibt eine grundlegende Einführung in die Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft. Hierzu zählen eine Einführung in die Gliederung der Fachdisziplin, in den Aufbau des Studiums an der Universität zu Köln, in kartographische und andere wissenschaftliche Arbeitsweisen sowie in den reflektierten Umgang mit digitalen (Geo-)medien. Im Rahmen der Exkursionen findet eine erste Übertragung der theoretischen Inhalte in die Praxis sowie eine schriftliche Reflexion statt. Im Rahmen der Vorlesung Kartenkunde findet eine erste fachmethodische Ausbildung statt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar, Exkursion				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Klausur zum Abschluss des Seminars „Einführung in die Geographie“. Die Note der Klausur bildet die Modulabschlussnote.				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur im Seminar „Einführung in die Geographie“ und die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Exkursionen sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte. Die Exkursionen werden mit einem Protokoll abgeschlossen.</p> <p>Die im Seminar „Einführung in die Geographie“ erreichte Note bildet die Modulabschlussnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote geht mit fünf Prozent in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof.in. Dr. Bogner</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: HochschullehrerInnen und MitarbeiterInnen des Geographischen Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Titel des Moduls: Grundlagen der Physischen Geographie					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-BAGGBM02	360 h	12	2./3. Sem.	SS oder WS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) VL: Physische Geographie: Relief und Boden		1) 2 SWS / 30 h	1) 60 h	1) max. 280
	2) Ü: Physische Geographie: Relief und Boden		2) 2 SWS / 30 h	2) 60 h	2) 30
	3) VL: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation		3) 2 SWS / 30 h	3) 60 h	3) max. 280
	4) Ü: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation		4) 2 SWS / 30 h	4) 60 h	4) 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der reliefbildenden endogen und exogen gesteuerten Prozesse an ausgewählten regionalen Beispielen erklären zu können; • die Bedeutung des Bodens als Daseinsgrundlage für Menschen, Tier und Pflanze richtig einschätzen sowie unterschiedliche Bodentypen auf bestimmte Bodenbildungsprozesse zurückführen zu können; • die grundlegenden Prozesse, die das Klima der Erde bestimmen, für die Analyse regional spezifisch ausgeprägter klimatischer Gegebenheiten zu nutzen; • die Prozesse des Wasserkreislaufs und des Wasserhaushalts sowie deren Wechselwirkungen mit der Vegetation erkennen und erklären zu können; • zur kritischen Reflexion von Fachinhalten und Fachmethoden in diesen Teilbereichen; • die fachinhaltliche Theorie in der Praxis erkennen, einordnen und festhalten zu können. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Die/der Studierende erlernt die Grundlagen der Physischen Geographie.				
	Relief und Boden				
	In der Vorlesung werden die Grundprinzipien der Landschaftsökologie, Formungsprozesse und resultierenden Formungsgemeinschaften des Reliefs sowie die Genese der Böden dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch eine Übung anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem einer kritischen Bewertung unterzogen.				
	Klima, Wasser, Vegetation:				
	In der Vorlesung werden das Klimasystem sowie die Wechselwirkung der Atmosphäre mit der Hydrosphäre (Wasser) und Biosphäre (insbes. Vegetation) anhand der zugrunde liegenden physikalischen Gesetze, grundlegender Modelle, spezifischer Messverfahren und konkreter Raumbeispiele dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch eine Übung anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem einer kritischen Bewertung unterzogen.				

MODULHANDBUCH - BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, Übung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Formen der Modulabschlussprüfung Das Modul endet mit einer schriftlichen Klausur (Dauer: 90 min) am Ende der Vorlesung „Relief und Boden“ oder „Klima, Wasser, Vegetation“, in welcher die vermittelten Modulinhalte wiedergegeben und in den fachlichen Kontext eingeordnet werden sollen.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die aktive Teilnahme an den Übungen umfasst die Abgabe von Studienleistungen, die in den Übungen besprochen werden. Die Studienleistungen geben den Studierenden eine Rückmeldung zu ihrem individuellen Leistungsstand. Die Modulnote bildet die Note der schriftlichen Modulabschlussprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 20 % in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. K. Schneider, Prof. Dr. T. Reimann Hauptamtlich Lehrende: HochschullehrerInnen und MitarbeiterInnen der Physischen Geographie</p>
11	<p>Sonstige Informationen keine</p>

Titel des Moduls: Grundlagen der Anthropogeographie					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-BAGGBM03	360 h	12	2./3. Sem.	SS oder WS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) VL: Anthropogeographie: Wirtschaft und Regionale Entwicklung		1) 2 SWS / 30 h	1) 60 h	1) max. 280
	2) Ü: Anthropogeographie: Wirtschaft und Regionale Entwicklung		2) 2 SWS / 30 h	2) 60 h	2) 30
	3) VL: Anthropogeographie: Bevölkerung und Stadt		3) 2 SWS / 30 h	3) 60 h	3) max. 280
	4) Ü: Anthropogeographie: Bevölkerung und Stadt		4) 2 SWS / 30 h	4) 60 h	4) 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> zur vertieften Auseinandersetzung mit Themen der Bevölkerungs- und Stadtgeographie sowie der Wirtschaftsgeographie und regionalen Entwicklung; zentrale Theorien und Modelle der Anthropogeographie zu verstehen und auf konkrete Problemstellungen übertragen zu können; Wechselwirkungen zwischen demographischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und räumlichen Strukturen einer systematischen Analyse unterziehen zu können; anthropogeographisches Fachwissen bei der Beschreibung und Analyse auf konkrete, auch internationale Raumbeispiele übertragen zu können anthropogeographische Problemstellungen aus einer Mensch-Umwelt-Perspektive systemisch analysieren zu können; wirtschaftliche, planerische, demographische, soziale und kulturelle Faktoren für die Entwicklung eines konkreten Raumes zu erkennen und diese theoriegeleitet im Gelände untersuchen zu können; die angesprochenen Teilbereiche der Anthropogeographie und ihre Wechselwirkungen kritisch reflektieren zu können. 				

3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Der/Die Studierende erlernt die Grundlagen der Anthropogeographie.</p> <p>Wirtschaft und Regionale Entwicklung</p> <p>Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Konzepte, Theorien, Modelle und Entwicklungen in der Wirtschaftsgeographie und der Regionalen Entwicklung vor. In der Übung werden die Prozesse der historischen und gegenwärtigen Regionalen und Wirtschaftsentwicklung samt ihrer wechselseitigen Beeinflussung vertiefend analysiert sowie theoretische und konzeptionelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie und Regionalen Entwicklung aufgearbeitet.</p> <p>Bevölkerung und Stadt</p> <p>Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Entwicklungen, Prozesse, Konzepte, Modelle und Theorien in der Bevölkerungs-, Sozial- und Stadtgeographie vor. In der Übung werden demographische, soziale und urbane Entwicklungen und Strukturen hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit vertiefend analysiert sowie theoretische und konzeptionelle Ansätze der drei Teildisziplinen aufgearbeitet. Die Fachinhalte werden an ausgewählten Raumbeispielen vertieft.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Übung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Formen der Modulabschlussprüfung</p> <p>Das Modul endet mit einer Klausur (Dauer: 90 min) in der Vorlesung „Wirtschaft und regionale Entwicklung“ oder „Bevölkerung und Stadt“, in welcher die vermittelten Modul Inhalte wiedergegeben und in den fachlichen Kontext eingeordnet werden sollen.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die aktive Teilnahme an den Übungen umfasst die Abgabe Studienleistungen, die in den Übungen besprochen werden. Die Studienleistungen geben den Studierenden eine Rückmeldung zu ihrem individuellen Leistungsstand.</p> <p>Die Modulnote bildet die Note der schriftlichen Modulabschlussprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 20 % in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Braun</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: HochschullehrerInnen und MitarbeiterInnen der Anthropogeographie</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

2.2 AufbauModule

Der Studiengang Bachelor of Arts, Unterrichtsfach Geographie im Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (B.A.GG) umfasst folgende AufbauModule:

Titel des Moduls: Fachinhaltliche Vertiefung – Umwelt und Gesellschaft					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-BAG-GAM01	270 h	9	4./5. Sem.	WS und SS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) S Umwelt und Gesellschaft I		1) 2 SWS / 30 h	1) 60 h	1) 30
	2) S Umwelt und Gesellschaft II		2) 2 SWS / 30 h	2) 60 h	2) 30
	3) VL Themen der Geographie		4) 2 SWS / 30 h	3) 60 h	3) max. 280
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Themen der Physischen Geographie und der Anthropogeographie unter fachbezogenen Fragestellungen eigenständig analysieren zu können; • zur adressatengerechten Vermittlung von ausgewählten Themen zur Physischen Geographie und zur Anthropogeographie; • zur reflexiven Rezeption der in den Seminaren angesprochenen Themenfelder; • zur problemorientierten Verknüpfung gesellschafts- und umweltbezogener Strukturen, Prozesse und Funktionen (Systemkompetenz); • zum wissenschaftlichen Diskurs komplexer geographischer Fragestellungen, • Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darstellung geographischer Inhalte nach wissenschaftlichen Gütekriterien. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In den weiterführenden Seminaren werden die komplexen Zusammenhänge und Interdependenzen zwischen Umwelt und Gesellschaft anhand konkreter Themen und/oder räumlicher Fallbeispiele erarbeitet. Neben einer detaillierten Problemanalyse aus physisch- und anthropogeographischer Sicht steht die Erörterung von Lösungsansätzen ebenfalls aus beiden geographischen Grundperspektiven im Mittelpunkt der Seminare. In Vorträgen und Diskussionen soll zudem der selbständige Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Befunden gefestigt werden.				
	Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Die Studierenden können aus dem Angebot der Seminare frei wählen, es wird jedoch angeraten, ein Seminar mit stärker physisch-geographischem und das zweite mit stärker anthropogeographischem Themenschwerpunkt zu wählen. Die Themen der Seminare werden durch den Besuch einer Vorlesung zu einem allgemeingeographischen oder regionalen Thema ergänzt.				
4	Lern- und Lehrformen				
	Seminar, Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss des Moduls GG-Ggr-BAGGAM01 sowie eines der Module GG-Ggr-BAGGAM02 oder GG-Ggr-BAGGAM03				

6	<p>Formen der Modulabschlussprüfung</p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich und schriftlich in Form eines Referates und einer Hausarbeit und wird in Verbindung mit einem der zwei Seminare erbracht (vorzugsweise in Seminar Umwelt und Gesellschaft II). Die Hausarbeit ordnet das bearbeitete Thema in den Gesamtkontext des Seminars ein und reflektiert das Thema und seine Bedeutung für den übergeordneten Themenkomplex. Die Gewichtung zwischen Referat und Hausarbeit beträgt 30% / 70%.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte.</p> <p>Die regelmäßige Teilnahme an den nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Seminaren ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, den wissenschaftlichen Diskurs zu komplexen Themen aktiv einzuüben. Referate setzen lediglich Impulse für eine weitergehende Diskussion. Die Diskussion wird mit weiteren Materialien unterstützt und in der Gesamt- bzw. in Teilgruppen geführt. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme eines Referates und die Erstellung einer Hausarbeit, die dazu dient, den Studierenden eine Rückmeldung zu ihren individuellen Lernfortschritten beziehungsweise dem Leistungsstand zu geben.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Referats und der Hausarbeit in einem der Seminare Umwelt und Gesellschaft (vorzugsweise in Seminar Umwelt und Gesellschaft II).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 15% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Braun, Prof. Dr. Schneider</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: HochschullehrerInnen und MitarbeiterInnen des Geographischen Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Titel des Moduls: Fachdidaktik Geographie					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-BAG-GAM02	270 h	9	4.-5. Sem.	WS oder SS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) VL: Einführung in die Fachdidaktik Geographie		1) 2 SWS / 30 h	1) 30 h	1) max. 280
	2) S zur Fachdidaktik Geographie		2) 2 SWS / 30 h	2) 90 h	2) 30
	3) EX: (zwei) Exkursionen		3) 1,4 SWS / 20 h	3) 70 h	3) 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> • zur Auseinsetzung mit grundlegenden Theorien, Zielen und Inhalten der Geographiedidaktik; • zum Bezug fach- und bildungswissenschaftlicher Theorien und Inhalte auf fachdidaktische Konzeptionen; • zum wissenschaftlichen Diskurs komplexer geographiedidaktischer Fragestellungen, • zur Auseinsetzung mit Theorien und Konzepten zur Diagnose individueller Lernvoraussetzungen; • zur eigenständigen Anwendung geographiedidaktischer Konzepte auf Analyse, Erstellung und Erprobung von auf individuelle Lernvoraussetzungen angepasste Lehr- und Lernmaterialien; • zur Analyse, Planung und Reflektion von kompetenzorientiertem fachbezogenem Unterricht (schulischem und außerschulischem), der eine individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewährleistet; • zur Auseinsetzung mit unterschiedlichen Konzepten zur individuellen und kompetenzorientierten Leistungsdiagnostik im Fach Geographie. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>In der Vorlesung wird auf der Grundlage allgemeiner fach- und bildungswissenschaftlicher Theorien eine Einführung in die Entwicklung der Fachdidaktik Geographie und in aktuelle fachdidaktische Theorien, Konzepte und Modelle gegeben.</p> <p>Im Seminar werden spezifische Themen der Fachdidaktik und fachdidaktische Methoden von den Studierenden eigenständig und vertieft erarbeitet. Die Exkursionen im Umfang von zwei Tagen sind integraler Bestandteil des Seminars. Sie bieten die Möglichkeit z.B. im Seminar erarbeitete Themen im Realraum aufzugreifen, Konzeptionen für außerschulisches Lernen zu erproben und/oder zu evaluieren oder relevante Lernorte, wie z.B. ein Schülerlabor aufzusuchen und dort Lernarrangements zu erproben. Darüber hinaus eröffnen die Geländetage die Möglichkeit einer eng begleiteten und theoretisch fundierten Praxiserfahrung, indem im Seminar entwickelte kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen an Netzwerkschulen erprobt sowie erste Erfahrungen mit der Diagnostik von Lernvoraussetzungen und Leistungsmessung erlangt werden.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar, Exkursionen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen, um das Modul zu beginnen. Es wird empfohlen die Vorlesung vor dem Seminar zu absolvieren.				

6	<p>Formen der Modulabschlussprüfung</p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Hausarbeit und wird in Verbindung mit dem Seminar erbracht. Die Hausarbeit ordnet das bearbeitete Thema in den Gesamtkontext des Seminars ein und reflektiert das Thema und seine Bedeutung für den übergeordneten Themenkomplex.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit im Seminar.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an den nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Seminaren ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, den wissenschaftlichen Diskurs zu komplexen Themen aktiv einzuüben. Referate setzen lediglich Impulse für eine weitergehende Diskussion. Die Diskussion wird mit weiteren Materialien unterstützt und in der Gesamt- bzw. in Teilgruppen geführt. Die aktive Teilnahme am Seminar umfasst die Übernahme eines Referates, die aktive Teilnahme an den Exkursionen wird entsprechend der Exkursionsausrichtung vor Beginn des Seminars festgelegt.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 15 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Dr. Dorothea Wiktorin</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: HochschullehrerInnen und MitarbeiterInnen des Geographischen Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Titel des Moduls: Fachmethodik und Geländeerfahrung					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-BAG-GAM03	270 h	9	5.-6. Sem.	WS oder SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) Seminar zur Fachmethodik		1) 2 SWS / 30 h	1) 60 h	1) 30 Studierende
	2) Praktikum zu empirischer Forschung in Anthropogeographie, Physischer Geographie oder Fachdidaktik		2) 3 SWS / 45 h	2) 135 h	2) 15 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> • zur reflektierten Auseinandersetzung mit grundlegenden Fachmethoden; • auf der Grundlage von Fachwissen eigene Forschungsfragen und Forschungsdesigns zu entwickeln; • abhängig vom gewählten Schwerpunkt und von der jeweiligen Fragestellung, geeignete Forschungsmethoden selbstständig auswählen, anwenden und kritisch reflektieren zu können; • zur sachgerechten Auswertung, Interpretation und Präsentation der gewonnenen Informationen und Ergebnisse. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient der grundlegenden Vermittlung und Einübung verschiedener geographischer Fachmethoden und der vertieften Auseinandersetzung in dem jeweils im Praktikumsteil gewählten Bereich (Anthropogeographie, Physische Geographie, GIS/Fernerkundung oder empirische Forschung in der Fachdidaktik).				
	Im Seminar werden grundlegende Methoden in der Geographie (z.B. Methoden der empirischen Sozialforschung, Statistik, Geographische Informationssysteme, Labormethoden) bzw. der Geographiedidaktik (z.B. empirische Unterrichtsforschung) vorgestellt und durch Übungen vertieft.				
	In den Praktika werden zu einem übergeordneten Themenfeld vollständige Forschungsprozesse von der Frageformulierung, über die Auswahl der Methoden, der Datensammlung und der Analyse bis hin zur Ergebnisdarstellung durchgeführt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die Angemessenheit der Methode für das behandelte Thema deutlich zu machen.				
4	Lern- und Lehrformen				
	Seminar, Praktikum (u.U. als Blockveranstaltung)				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss des Moduls GG-Ggr-BAGGBM01 und von mindestens zwei der Module GG-Ggr-BAGGBM02, GG-Ggr-BAGGBM03, GG-Ggr-BAGGAM01.				
6	Formen der Modulabschlussprüfung				
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Praktikumsberichts (möglich auch als Poster, je nach Vorgaben der Leiterin bzw. des Leiters des Praktikums), die Inhalte sowohl des Seminars als auch des Geländepraktikums umfasst.				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und Geländepraktikum sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte. Die regelmäßige Teilnahme an dem nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Seminar ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, an praktischen Übungen geographische Feldmethoden zu entwickeln, zu erproben und gemeinsam zu reflektieren. Darauf aufbauend werden diese im Geländepraktikum vertieft angewandt. Die in der Hausarbeit erreichte Note bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 15 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Braun, Prof. Dr. Mansfeldt, Prof. Dr. Bareth</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: HochschullehrerInnen und MitarbeiterInnen des Geographischen Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Titel des Moduls: Aufbaumodul 5: Geographisches Kolloquium					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScAM04	180 h	6 LP	6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	a) S. Absolventenseminar		2 SWS / 30 h	60 h	30
	b) K: Kolloquium		45 min	119,25 h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,				
	<ul style="list-style-type: none"> • ein Problem aus dem Gebiet der Geographie selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in schriftlicher Form zu präsentieren; • ihre Ergebnisse mündlich zu präsentieren und zu diskutieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Absolventenseminar führt die Methoden und Arbeitsweisen des Faches zusammen. Den Kern bilden dabei die im Studium erlernten Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.				
	Im Geographischen Kolloquium zeigen die Studierenden die Fähigkeit, die räumlichen Aspekte des Faches in einer Synthese zusammenzuführen. Ausgehend von der Beschreibung, Analyse und Interpretation eines geographischen Sachverhalts bewerten die Studierenden ein geographisches Problem und liefern Argumente für ihren Problemlösungsansatz.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss der Module GG-Ggr-BScBM01 bis GG-Ggr-BScBM03 und GG-Ggr-BScAM01				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich im Rahmen des Kolloquiums.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Absolventenseminar und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete mündliche Prüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, das Konzept und/oder die Ergebnisse der Abschlussarbeit in einen wissenschaftlichen Diskurs mit anderen Absolventen/innen und den jeweiligen Betreuern/innen zu stellen. Sie umfasst den Besuch von fünf Seminarsitzungen zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie fünf Sitzungen beim jeweiligen Betreuer oder bei unterschiedlichen Betreuern, die auf einem Laufzettel vermerkt werden.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	keine				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 10% in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				

11	Sonstige Informationen keine
----	--

2.3 Ergänzungsmodule

Der Studiengang Bachelor of Arts, Unterrichtsfach Geographie, Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GG-Ggr-BAGG) umfasst folgendes Ergänzungsmodul

Titel des Moduls: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlegung					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-BAG-GEM01	90 h	3	1.-6. Sem.	WS und SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1) Veranstaltung(en) in einem der Fächer Biologie, Chemie, Mathematik oder Physik		Kontaktzeit 1) 2 SWS / 30 h	Selbststudium 1) 60 h	Gepl. Gruppengr. 1) abhängig vom Fach
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • zur Auseinandersetzung mit grundlegenden mathematisch-naturwissenschaftlichen Konzepten und Prinzipien sowie Denk- und Arbeitsweisen; • naturwissenschaftliche Phänomene den einzelnen Fachdisziplinen und Basiskonzepten zuzuordnen; • Fähigkeit mathematische Grundlagen anwendungsbezogen reflektieren zu können. 				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden erwerben in mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern Kenntnisse zu grundlegenden fachwissenschaftlichen Konzepten und Prinzipien sowie Denk- und Arbeitsweisen dieser Fächer, nämlich: <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungs- und Uberblickswissen zu Phänomenen, Fragestellungen und Zielsetzungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen; • grundlegende Naturgesetze und Theorien der gewählten Fächer und deren erkenntnistheoretische Bedeutung; • anwendungsbezogene mathematische Grundlagen; • verschiedene Präsentationsformen von Daten und Methoden der Auswertung. 				
4	Lehrformen Nach Maßgabe der Fächer				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				

MODULHANDBUCH - BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme an der/den Lehrveranstaltung(en) wird mit „bestanden“ bescheinigt. Die Festlegung der Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme erfolgt durch die/den Veranstaltungsleiter/in vor Beginn der Veranstaltung.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme der/den Lehrveranstaltungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>0 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: HochschullehrerInnen und MitarbeiterInnen des Geographischen Instituts</p> <p>Modulbeauftragte/r: Je eine Vertreterin oder ein Vertreter der beteiligten Fächer. Für die Geographie: Vorsitzende bzw. Vorsitzendes Fachprüfungsausschusses Geographie.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

2.4 Bachelor-Arbeit

Titel des Moduls: Bachelor-Arbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-BAGG- MA01	360 h	12	5. / 6. Sem.	Studienbeglei- tend	12 Wochen
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit Wird den individu- ellen Bedürfnissen der Studierenden angepasst	Selbststudium 360 h	geplante Gruppen- größe Einzelarbeit
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsleistung in Form einer selbständig verfassten Arbeit, die zeigen soll, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren.				
3	Inhalte des Moduls Inhaltlich befasst sich die Bachelor-Arbeit mit einem Thema aus den Modulen GG-Ggr-BAGGAM01 bis GG-Ggr-BAGGAM03. Die oder der Vorsitzende des Gemeinsamen Prüfungsausschusses beauftragt im Einvernehmen mit der oder dem Vorsitzenden des Fachprüfungsausschusses eine Prüferin oder einen Prüfer das Thema der Bachelor-Arbeit zu stellen. Der Prüfling hat hinsichtlich der Themenstellung und der Wahl der Prüferin oder des Prüfers ein Vorschlagsrecht. Das Thema wird dem Prüfling durch die oder den Vorsitzenden des Gemeinsamen Prüfungsausschusses unter Angabe des Termins, bis zu dem die Bachelor-Arbeit spätestens abzugeben ist, schriftlich mitgeteilt. Das Thema kann einmal innerhalb von zwei Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.				
4	Lehr- und Lernformen Selbständige Arbeit				
5	Modulvoraussetzungen Voraussetzung für das Verfassen der Bachelor-Arbeit im Unterrichtsfach Geographie ist der erfolgreiche Abschluss der Module GG-Ggr-BAGGAM01 oder GG-Ggr-BAGGAM03				
6	Form der Modulabschlussprüfung Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine mit mindestens ausreichend bewertete Hausarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –				
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Note der Master-Arbeit geht mit 15/120 in die Gesamtnote ein; sie wird im Zeugnis separat ausgewiesen.				
10	Modulbeauftragte Der oder die Vorsitzende des Gemeinsamen Prüfungsausschusses				
11	Sonstige Informationen Die Bachelor-Arbeit kann in jedem Unterrichtsfach oder in den Bildungswissenschaften verfasst werden. Näheres regelt §21 der Prüfungsordnung.				

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Semester	GG-Ggr-BAGGBM01 Einführung in die Geographie	GG-Ggr-BAGGBM02 Grundlagen der Physischen Geographie	GG-Ggr-BAGGBM03 Grundlagen der Anthropogeographie	GG-Ggr-BAGGAM01 Fachinhaltliche Vertiefung - Umwelt und Gesellschaft	GG-Ggr-BAGGAM02 Fachdidaktik Geographie	GG-Ggr-BAGGAM03 Fachmethodik und Geländeerfahrung	GG-Ggr-BAGGAM04 Geographisches Kolloquium	MN-Ggr-BAGGEM01 Mathematisch- Naturwissenschaftliche Grundlegung	LP
1	S: Einführung in die Geographie (3LP)							S: MNF- Grundlegung (3LP)	12
	EX: Einführende Exkursionen (3LP) (2 Tage)								
	VL: Kartenkunde (3LP)								
2		VL: Relief und Boden (3LP)	VL: Wirtschaft und regionale Entwicklung (3LP)						12
		S: Relief und Boden (3LP)	S: Wirtschaft und regionale Entwicklung (3LP)						
3		VL: Klima, Wasser, Vegetation (3LP)	VL: Bevölkerug und Stadt (3LP)						12
		S: Klima, Wasser, Vegetation (3LP)	S: Bevölkerung und Stadt (3LP)						
4				S: Umwelt und Gesellschaft I (3LP)	VL: Fachdidaktik (2LP)				8
				VL: Themen der Geographie (3LP)					
5				S: Umwelt und Gesellschaft II (3LP)	S: Fachdidaktik (4LP)				10
					EX: Exkursion zum MS Fachdidaktik (3LP)				
6						PR: Praktikum Fachmethodik (6LP)	Absolventenseminar (3LP)		15
						S: Fachmethodik (3LP)	Geograpisches Kolloquium (3LP)		

Alternative: Fachmethodik ins 4. und VL dort raus, dann dort 12 LP, im 5.

Dann VL, S U+G sowie VL Fachdidaktik ergibt 8, im 6.

Dann Seminar FD und Abschluss ergibt 13

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Studienberatung:

Dr. D. Wiktorin

Institut für Geographie

0221 470-2591

d.wiktorin@uni-koeln.de

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Homepage des Instituts für Geographie

<http://www.geographie.uni-koeln.de>

Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln

Studierenden Service Center

Universitätsstr. 22a

50937 Köln

0221 470-1021

zsb@verw.uni-koeln.de

www.zsb.uni-koeln.de

Homepage des Zentrum für LehrerInnenbildung

<http://www.zfl.uni-koeln.de>

Daneben stehen den Studierenden an der Universität zu Köln weitere Beratungsangebote zur Verfügung, von denen die wichtigsten in der folgenden Tabelle aufgelistet sind:

Studierendensekretariat	Fragen zur Einschreibung, Rückmeldung etc.
Kölner Studentenwerk	Soziale Aspekte im Zusammenhang mit dem Studium
ASTA	Studierendenvertretung
Rektoratsbeauftragter für Menschen mit Behinderung	Studieren mit Behinderung
Akademisches Auslandsamt	Studieren mit Migrationshintergrund
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte	Vereinbarkeit von Familie und Studium, Sexualisierte Diskriminierung